

# Presseinformation

## Smartphones und Tablets sind zu Weihnachten gefragt

- **Jeder Vierte will Smartphones oder Tablets verschenken oder anschaffen**
- **Unter den beliebtesten Hightech-Geschenken sind erstmals Fitnessarmbänder**

**Berlin, 28. November 2014**

Digitale Technik ist auch in diesem Weihnachtsgeschäft wieder heiß begehrt. An der Spitze der beliebtesten Hightech-Geräte stehen wie im Vorjahr Tablet Computer und Smartphones. Gut ein Viertel (jeweils 26 Prozent) der Bundesbürger will einen Tablet Computer oder ein Smartphone verschenken oder rund ums Fest anschaffen. Das hat eine repräsentative Umfrage im Auftrag des Digitalverbands BITKOM ergeben. „Tablets und Smartphones stehen in diesem Jahr auf den Wunschzetteln ganz oben“, sagte BITKOM-Hauptgeschäftsführer Dr. Bernhard Rohleder. Besonders beliebt sind die Geräte bei den Jüngeren. Ein Drittel der 14- bis 29-Jährigen will sich ein Smartphone anschaffen und 32 Prozent ein Tablet. Günstige Einstiegsgeräte kosten weniger als 100 Euro. Neu auf der Liste der beliebtesten Hightech-Geräte zu Weihnachten sind Fitnessstracker. 16 Prozent der Bundesbürger wollen ein solches Fitnessarmband verschenken oder anschaffen. Die Nutzer können damit zum Beispiel Schritte und Kalorien zählen, den Puls messen oder die beim Sport zurückgelegten Strecken aufzeichnen.

Insgesamt planen in diesem Jahr 69 Prozent der Bundesbürger die Anschaffung von Geräten aus den Bereichen Computer, Mobilkommunikation oder Unterhaltungselektronik. Auf Platz vier des Rankings liegen E-Book-Reader, die 15 Prozent der Befragten verschenken oder anschaffen wollen. Im Vorjahr waren es nur 12 Prozent. „Trotz der Konkurrenz durch Tablet Computer haben sich E-Reader etabliert. Sie sind im Schnitt preiswerter als Tablets und eignen sich daher besonders gut als Weihnachtsgeschenk“, sagte Rohleder. Mit einem Anteil von 14 Prozent wollen auch mehr Bundesbürger eine Spielkonsole wie PlayStation, Xbox oder 3DS. Im Vorjahr waren es 10 Prozent. Ein Grund ist, dass die neue Generation einiger wichtiger Spielkonsolen im vergangenen Jahr erst kurz vor dem Beginn des Weihnachtsgeschäfts auf den Markt gekommen ist. Inzwischen haben sich die neuen Modelle etabliert und sind zum Teil mit Preisnachlässen zu haben.

Bundesverband  
Informationswirtschaft,  
Telekommunikation und  
neue Medien e.V.

Albrechtstraße 10  
10117 Berlin  
Tel. +49.30.27576-0  
Fax +49.30.27576-400  
bitkom@bitkom.org  
www.bitkom.org

**Ansprechpartner**

Maurice Shahd  
Pressesprecher  
Tel. +49.30.27576-114  
m.shahd@bitkom.org

Timm Hoffmann  
Bereichsleiter Consumer  
Electronics und Digital Media  
Tel. +49.30.27576-210  
t.hoffmann@bitkom.org

**Präsident**

Prof. Dieter Kempf

**Hauptgeschäftsführer**

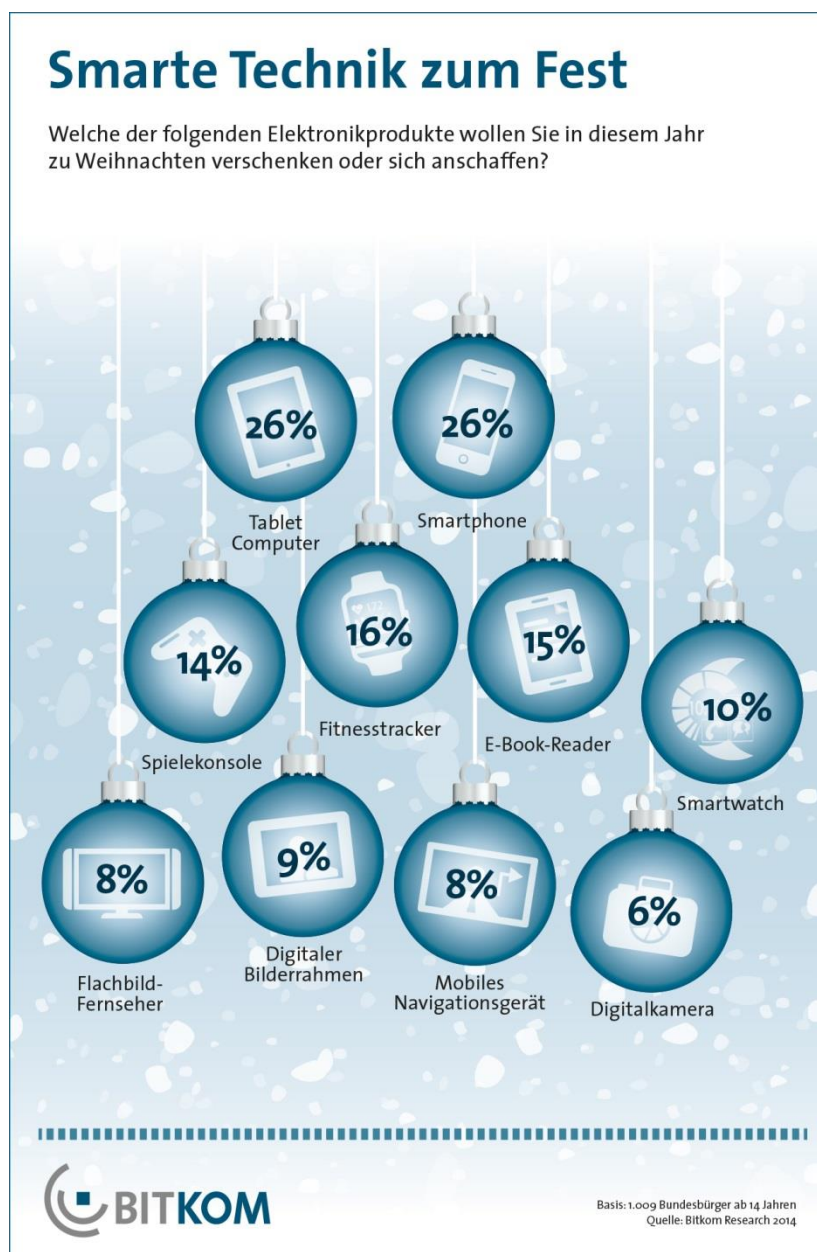
Dr. Bernhard Rohleder

## Presseinformation

Smartphones und Tablets sind zu Weihnachten gefragt

Seite 2

Immerhin 10 Prozent der Bundesbürger wollen zu Weihnachten eine Smart Watch kaufen (Vorjahr: 9 Prozent) und 9 Prozent einen digitalen Bilderrahmen (Vorjahr: 8 Prozent). Nur 8 Prozent wollen sich zum Jahresende einen Flachbildfernseher zulegen. Im Vorjahr waren mit Blick auf die anstehende Fußball-Weltmeisterschaft in Brasilien noch 13 Prozent.



Methodik: Die Angaben basieren auf einer repräsentativen Umfrage, die [Bitkom Research](#) in Zusammenarbeit mit Aris Umfrageforschung durchgeführt hat. Dabei wurden im November 1.003 Personen ab 14 Jahren befragt.

## Presseinformation

Smartphones und Tablets sind zu Weihnachten gefragt

Seite 3

BITKOM vertritt mehr als 2.200 Unternehmen der digitalen Wirtschaft, davon gut 1.400 Direktmitglieder. Sie erzielen mit 700.000 Beschäftigten jährlich Inlandsumsätze von 140 Milliarden Euro und stehen für Exporte von weiteren 50 Milliarden Euro. Zu den Mitgliedern zählen 1.000 Mittelständler, mehr als 200 Start-ups und nahezu alle Global Player. Sie bieten Software, IT-Services, Telekommunikations- oder Internetdienste an, stellen Hardware oder Consumer Electronics her, sind im Bereich der digitalen Medien oder der Netzwirtschaft tätig oder in anderer Weise Teil der digitalen Wirtschaft. Mehr als drei Viertel der Unternehmen haben ihren Hauptsitz in Deutschland, jeweils knapp 10 Prozent kommen aus sonstigen Ländern der EU und den USA, 5 Prozent aus anderen Regionen. BITKOM setzt sich insbesondere für eine innovative Wirtschaftspolitik, eine Modernisierung des Bildungssystems und eine zukunftsorientierte Netzpolitik ein.